

## Anlage 1

### ZUSAMMENFASSUNG DER EIGENSCHAFTEN EINES BIOZIDPRODUKTS

#### 1. ADMINISTRATIVE INFORMATIONEN

##### 1.1. Handelsbezeichnung(en) des Produkts

Handelsname	DEGESCH PLATE DEGESCH STRIP
-------------	--------------------------------

##### 1.2. Zulassungsinhaber

Name und Anschrift des Zulassungsinhabers	Detia Freyberg GmbH Dr.-Werner-Freyberg-Str. 11 69514 Laudenbach Deutschland
Zulassungsnummer	AT-0010091-0000
R4BP-Assetnummer	AT-0010091-0000
Datum der Zulassung	29. Juni 2021
Ablauf der Zulassung	26. Oktober 2033

##### 1.3. Hersteller des Produkts

Name des Herstellers	Detia Freyberg Produktion GmbH
Anschrift des Herstellers	Dr.-Werner-Freyberg-Str. 11 69514 Laudenbach Deutschland
Standort der Produktionsstätten	Dr.-Werner-Freyberg-Str. 11 69514 Laudenbach Deutschland

##### 1.4. Hersteller des Wirkstoffs

Wirkstoff	<b>Phosphin freisetzendes Magnesiumphosphid</b>
Name des Herstellers	Degesch de Chile Ltda.
Anschrift des Herstellers	Camino Antigua a Valparaiso 1321 Padre Hurtado – Talagante, Santiago Chile
Standort der Produktionsstätten	Camino Antigua a Valparaiso 1321 Padre Hurtado – Talagante, Santiago

## 2. PRODUKTZUSAMMENSETZUNG UND -FORMULIERUNG

### 2.1. Qualitative und quantitative Informationen zur Zusammensetzung des Produkts

Trivialname	IUPAC-Bezeichnung	Funktion	CAS-Nummer	EG-Nummer	Gehalt (%)
Phosphin freisetzendes Magnesiumphosphid	Trimagnesium diphosphide	Wirkstoff	12057-74-8	235-023-7	72,43

Die genaue Zusammensetzung ist der Behörde bekannt.

### 2.2. Art der Formulierung


GE - Gaserzeugendes Produkt

## 3. GEFAHREN- UND SICHERHEITSHINWEISE

### Einstufung

Gefahrenklassen und Gefahrenkategorien:	Stoffe und Gemische, die in Berührung mit Wasser entzündbare Gase entwickeln, Kategorie 1 (H260) Akute Toxizität, Kategorie 1 (H330) Akute Toxizität, Kategorie 2 (H300) Akute Toxizität, Kategorie 1 (H310) Schwere Augenschädigung/Augenreizung, Kategorie 2 (H319) Akut gewässergefährdend, Kategorie 1 (H400)
---	--

### Kennzeichnung

Piktogramme:	
Signalwort:	Gefahr
Gefahrenhinweise:	H260 In Berührung mit Wasser entstehen entzündbare Gase, die sich spontan entzünden können. H300 Lebensgefahr bei Verschlucken. H310 Lebensgefahr bei Hautkontakt. H319 Verursacht schwere Augenreizung. H330 Lebensgefahr bei Einatmen. H400 Sehr giftig für Wasserorganismen.

	<p>EUH029 Entwickelt bei Berührung mit Wasser giftige Gase.  EUH032 Entwickelt bei Berührung mit Säure sehr giftige Gase.  EUH070 Giftig bei Berührung mit den Augen.  EUH401 Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanweisung einhalten.</p>
<p>Sicherheitshinweise:</p>	<p>P223 Keinen Kontakt mit Wasser zulassen.  P234 Nur in Originalverpackung aufbewahren.  P260 Gas nicht einatmen.  P262 Nicht in die Augen, auf die Haut oder auf die Kleidung gelangen lassen.  P270 Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen.  P273 Freisetzung in die Umwelt vermeiden.  P280 Schutzhandschuhe/Schutzausrüstung/Gesichtsschutz/Augenschutz tragen.  P284 Bei unzureichender Belüftung Atemschutz tragen.  P301+P310+P330 Bei Verschlucken: Mund ausspülen. Sofort Arzt oder Giftinformationszentrum anrufen.  P302+P335+P352+P310 Bei Berührung mit der Haut: Lose Partikel von der Haut abbürsten. Mit viel Wasser waschen. Sofort Giftinformationszentrum oder Arzt anrufen.  P304+P340+P310 Bei Einatmen: Die Person an die frische Luft bringen und für ungehinderte Atmung sorgen. Sofort Giftinformationszentrum oder Arzt anrufen.  P305+P351+P338+P310 Bei Kontakt mit den Augen: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser ausspülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter ausspülen. Sofort Giftinformationszentrum oder Arzt anrufen.  P320 Besondere Behandlung dringend erforderlich (siehe Erste-Hilfe Maßnahmen auf diesem Kennzeichnungsetikett).  P337+P313 Bei anhaltender Augenreizung: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.  P361 Alle kontaminierten Kleidungsstücke sofort ausziehen.  P370+P378 Bei Brand: Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>); Sand; Löschpulver zum Löschen verwenden.  P402+P404 An einem trockenen Ort aufbewahren. In einem geschlossenen Behälter aufbewahren.  P403+P233 An einem gut belüfteten Ort aufbewahren. Behälter dicht verschlossen halten.  P405 Unter Verschluss aufbewahren.  P501 Inhalt/Behälter der Problemstoffsammelstelle oder einem befugten Sammler für gefährliche Abfälle zuführen.</p>

#### 4. ZUGELASSENE VERWENDUNG(EN)

##### 4.1. Beschreibung der Verwendung

###### Verwendung 1 – Lagerung an Land

Art des Produkts	PT18 - Insektizide, Akarizide und Produkte gegen andere Arthropoden
Gegebenenfalls eine genaue Beschreibung der zugelassenen Verwendung	Insektizide, Akarizide und Produkte gegen andere Arthropoden
Zielorganismen (einschließlich Entwicklungsphase)	wissenschaftlicher Name: <i>Anobium punctatum</i> Trivialname: Gemeiner Nagekäfer Entwicklungsstadium: Eier, Larven, Nymphen, Puppen, Adulte  wissenschaftlicher Name: <i>Lasioderma serricorne</i> (F.) Trivialname: Tabakkäfer Entwicklungsstadium: Eier, Larven, Nymphen, Puppen, Adulte  wissenschaftlicher Name: <i>Stegobium paniceum</i> (L.) Trivialname: Brotkäfer Entwicklungsstadium: Eier, Larven, Nymphen, Puppen, Adulte  wissenschaftlicher Name: <i>Araecerus fasciculatus</i> Trivialname: Kaffeebohnenkäfer, -rüssler Entwicklungsstadium: Eier, Larven, Nymphen, Puppen, Adulte  wissenschaftlicher Name: <i>Dinoderus minutus</i> Trivialname: Bohrkäfer Entwicklungsstadium: Eier, Larven, Nymphen, Puppen, Adulte  wissenschaftlicher Name: <i>Prostephanus truncatus</i> (Horn) Trivialname: Großer Kornbohrer Entwicklungsstadium: Eier, Larven, Nymphen, Puppen, Adulte  wissenschaftlicher Name: <i>Rhyzoperta dominica</i> (F.) Trivialname: Getreidekapuziner Entwicklungsstadium: Eier, Larven, Nymphen, Puppen, Adulte  wissenschaftlicher Name: <i>Acanthoscelides obtectus</i> (Say) Trivialname: Bohnenkäfer, Speisebohnenkäfer Entwicklungsstadium: Eier, Larven, Nymphen, Puppen, Adulte  wissenschaftlicher Name: <i>Callosobruchus chinensis</i> (L.) Trivialname: Chinesischer Bohnen- oder Kundekäfer Entwicklungsstadium: Eier, Larven, Nymphen, Puppen, Adulte

---

wissenschaftlicher Name: *Caryedon serratus* (Oliv.)  
Trivialname: Westafrikan. Erdnussamenkäfer  
Entwicklungsstadium: Eier, Larven, Nymphen, Puppen, Adulte

wissenschaftlicher Name: *Chalcophora mariana*  
Trivialname: Marienprachtkäfer  
Entwicklungsstadium: Eier, Larven, Nymphen, Puppen, Adulte

wissenschaftlicher Name: *Hylotrupes bajulus* L.  
Trivialname: Hausbock  
Entwicklungsstadium: Eier, Larven, Nymphen, Puppen, Adulte

wissenschaftlicher Name: *Necrobia rufipes* (Deg.)  
Trivialname: Kobrakäfer, Rotbeiniger Kolben- oder Schinkenkäfer  
Entwicklungsstadium: Eier, Larven, Nymphen, Puppen, Adulte

wissenschaftlicher Name: *Cryptolestes ferrugineus* (Steph.)  
Trivialname: Rotbrauner Leistenkopflattkäfer  
Entwicklungsstadium: Eier, Larven, Nymphen, Puppen, Adulte

wissenschaftlicher Name: *Cossonus linearis*  
Trivialname: Gemeiner Faulholzrüssler  
Entwicklungsstadium: Eier, Larven, Nymphen, Puppen, Adulte

wissenschaftlicher Name: *Sitophilus granarius* (L.)  
Trivialname: Kornkäfer  
Entwicklungsstadium: Eier, Larven, Nymphen, Puppen, Adulte

wissenschaftlicher Name: *Sitophilus oryzae* (L.)  
Trivialname: Reiskäfer  
Entwicklungsstadium: Eier, Larven, Nymphen, Puppen, Adulte

wissenschaftlicher Name: *Sitophilus zeamais* (Motsch)  
Trivialname: Maiskäfer  
Entwicklungsstadium: Eier, Larven, Nymphen, Puppen, Adulte

wissenschaftlicher Name: *Anthrenus museorum* (L.)  
Trivialname: Kabinettkäfer  
Entwicklungsstadium: Eier, Larven, Nymphen, Puppen, Adulte

wissenschaftlicher Name: *Anthrenus verbasci*  
Trivialname: Wollkrautblütenkäfer  
Entwicklungsstadium: Eier, Larven, Nymphen, Puppen, Adulte

wissenschaftlicher Name: *Attagenus pellio* (L.)

---

---

Trivialname: Gefleckter Pelzkäfer  
Entwicklungsstadium: Eier, Larven, Nymphen, Puppen, Adulte

wissenschaftlicher Name: *Dermestes lardarius* (L.)  
Trivialname: Gemeiner Speckkäfer  
Entwicklungsstadium: Eier, Larven, Nymphen, Puppen, Adulte

wissenschaftlicher Name: *Dermestes haemorrhoidalis*  
Trivialname: Zweifarbig behaarter Speckkäfer  
Entwicklungsstadium: Eier, Larven, Nymphen, Puppen, Adulte

wissenschaftlicher Name: *Trogoderma granarium* (Everts)  
Trivialname: Khaprakäfer  
Entwicklungsstadium: Eier, Larven, Nymphen, Puppen, Adulte

wissenschaftlicher Name: *Lyctus brunneus*  
Trivialname: Brauner Splintholzkäfer  
Entwicklungsstadium: Eier, Larven, Nymphen, Puppen, Adulte

wissenschaftlicher Name: *Calopus serraticornes*  
Trivialname: Balkenbohrer  
Entwicklungsstadium: Eier, Larven, Nymphen, Puppen, Adulte

wissenschaftlicher Name: *Tenebroides mauritanicus* (L.)  
Trivialname: Schwarzer Getreidenager  
Entwicklungsstadium: Eier, Larven, Nymphen, Puppen, Adulte

wissenschaftlicher Name: *Niptus hololeucus* (Fld.)  
Trivialname: Messingkäfer  
Entwicklungsstadium: Eier, Larven, Nymphen, Puppen, Adulte

wissenschaftlicher Name: *Ptinus fur* (L.)  
Trivialname: Gemeiner Diebkäfer  
Entwicklungsstadium: Eier, Larven, Nymphen, Puppen, Adulte

wissenschaftlicher Name: *Ptinus tectus* (Boield.)  
Trivialname: Australischer Diebkäfer  
Entwicklungsstadium: Eier, Larven, Nymphen, Puppen, Adulte

wissenschaftlicher Name: *Xyloterus signatue*  
Trivialname: Eichennutzholzborkenkäfer  
Entwicklungsstadium: Eier, Larven, Nymphen, Puppen, Adulte

wissenschaftlicher Name: *Oryzaephilus surinamensis* (L.)  
Trivialname: Getreideschmalkäfer  
Entwicklungsstadium: Eier, Larven, Nymphen, Puppen, Adulte

---

---

wissenschaftlicher Name: *Gnathocerus cornutus* (F.)  
Trivialname: Vierhornkäfer  
Entwicklungsstadium: Eier, Larven, Nymphen, Puppen, Adulte

wissenschaftlicher Name: *Tenebrio molitor* (L.)  
Trivialname: Mehlkäfer  
Entwicklungsstadium: Eier, Larven, Nymphen, Puppen, Adulte

wissenschaftlicher Name: *Tribolium castaneum* (Herbst)  
Trivialname: Rotbrauner Reismehlkäfer o. Gemeiner  
Dreispitzkäfer  
Entwicklungsstadium: Eier, Larven, Nymphen, Puppen, Adulte

wissenschaftlicher Name: *Tribolium confusum* (J. du V)  
Trivialname: Amerikanischer Reismehlkäfer  
Entwicklungsstadium: Eier, Larven, Nymphen, Puppen, Adulte

wissenschaftlicher Name: *Sitotroga cerealella* (Oliv.)  
Trivialname: Getreidemotte  
Entwicklungsstadium: Eier, Larven, Nymphen, Puppen, Adulte

wissenschaftlicher Name: *Ephestia kuehniella* (Zell.)  
Trivialname: Mehlmotte  
Entwicklungsstadium: Eier, Larven, Nymphen, Puppen, Adulte

wissenschaftlicher Name: *Ephestia (Cadra) cautella* (Wlk.)  
Trivialname: Dattel-, Mandel-, trop. Speichermotte  
Entwicklungsstadium: Eier, Larven, Nymphen, Puppen, Adulte

wissenschaftlicher Name: *Ephestia elutella* (Hüb.)  
Trivialname: Speichermotte  
Entwicklungsstadium: Eier, Larven, Nymphen, Puppen, Adulte

wissenschaftlicher Name: *Corcyra cephalonica* (Saint.)  
Trivialname: Reismotte  
Entwicklungsstadium: Eier, Larven, Nymphen, Puppen, Adulte

wissenschaftlicher Name: *Plodia interpunctella* (Hüb.)  
Trivialname: Dörrobstmotte  
Entwicklungsstadium: Eier, Larven, Nymphen, Puppen, Adulte

wissenschaftlicher Name: *Nemapogon granella* (L.)  
Trivialname: Kornmotte  
Entwicklungsstadium: Eier, Larven, Nymphen, Puppen, Adulte

---

	<p>wissenschaftlicher Name: <i>Tineola bisselliella</i>  Trivialname: Kleidermotte  Entwicklungsstadium: Eier, Larven, Nymphen, Puppen, Adulte</p> <p>wissenschaftlicher Name: <i>Kaloterme</i> sp.  Trivialname: Termiten  Entwicklungsstadium: Eier, Larven, Nymphen, Puppen, Adulte</p> <p>wissenschaftlicher Name: <i>Sirex juvencus</i>  Trivialname: Gemeine Holzwespe  Entwicklungsstadium: Eier, Larven, Nymphen, Puppen, Adulte</p>
Anwendungsbereich	<p>Innenraum:  Silos, Flachlager, Sackstapel, Lagerräume, Container, andere gasdichte Gebäude (verschlossen / versiegelt; leer oder mit Lagergütern):</p> <p>Futtermittel pflanzlichen und tierischen Ursprungs:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Getreideverarbeitungserzeugnisse (inklusive gewalzter Fraktionen und abgepackte Getreideerzeugnisse)</li> <li>• Backmischungen</li> <li>• Verarbeitete Getreidelebensmittel (wie Nudelprodukte, Snacks, Kekse etc.)</li> <li>• Verarbeitetes Gemüse (Kartoffelprodukte)</li> <li>• Gepökelte/geräucherte, getrocknete und verarbeitete Fleisch- und Fischprodukte, Milcherzeugnisse (wie Milchpulver, Käse und Nebenerzeugnisse etc.)</li> <li>• Verarbeiteter Kaffee</li> <li>• Verarbeitete Aromate</li> <li>• Schokolade und Schokoladenprodukte</li> <li>• Verarbeitete Süßigkeiten und Zucker</li> <li>• Verarbeitete Nüsse</li> </ul> <p>Nichtnahrungsmittel aus den folgenden Kategorien:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verarbeiteter Tabak und Tabakprodukte</li> <li>• Verarbeitete Naturfasern</li> <li>• Federn</li> <li>• Holz, Holzhackschnitzel, Möbel, Bambus, Rattan und deren Produkte</li> <li>• Papier und Papierprodukte</li> <li>• Verpackungsmaterial: Kartons, Papier- und Jutebeutel, hölzerne Boxen, etc.</li> <li>• Leder, Lederprodukte, Tierhäute und Pelze</li> </ul>
Anwendungsmethode(n)	Methode: Begasung
Anwendungsrate(n) und Häufigkeit	Aufwandmenge: 1 Plate mit je 117 g/6 m <sup>3</sup> entspricht 33 g PH <sub>3</sub> /6 m <sup>3</sup> bei einer



	Einwirkzeit von 60 Stunden. 1 Strip mit je 2340 g/120 m <sup>3</sup> entspricht 660 g PH <sub>3</sub> /120 m <sup>3</sup> bei einer Einwirkzeit von 60 Stunden.
Anwenderkategorie(n)	Konzessionierte Schädlingsbekämpfer
Verpackungsgrößen und Verpackungsmaterial	Plates oder Strips in verschweißten, gasdichten Aluminiumverbundfolienbeuteln (die geschichtete Struktur der Beutel ist definiert als PET/AL/PE und die Beutel befinden sich in einer Metalldose (UN-1A2/X40/S/*, B/MF-070103)) in den folgenden Verpackungseinheiten: 1 Plate mit je 117 g im Aluminiumverbundfolienbeutel 1 Strip (= 20 Plates) mit je 2340 g im Aluminiumverbundfolienbeutel

#### 4.1.1. Anwendungsspezifische Anweisungen für die Verwendung

Keine

#### 4.1.2. Anwendungsspezifische Risikominderungsmaßnahmen

Keine

#### 4.1.3. Anwendungsspezifische Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt

Keine

#### 4.1.4. Anwendungsspezifische Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung

Keine

#### 4.1.5. Anwendungsspezifische Lagerbedingungen und Haltbarkeit des Biozidprodukts unter normalen Lagerungsbedingungen

Keine

### 4.2. Beschreibung der Verwendung

#### Verwendung 2 – Lagerung in Schiffen

Art des Produkts	PT18 - Insektizide, Akarizide und Produkte gegen andere Arthropoden
Gegebenenfalls eine genaue Beschreibung der zugelassenen Verwendung	Insektizide, Akarizide und Produkte gegen andere Arthropoden

Zielorganismen (einschließlich Entwicklungsphase)	wissenschaftlicher Name: <i>Anobium punctatum</i> Trivialname: Gemeiner Nagekäfer Entwicklungsstadium: Eier, Larven, Nymphen, Puppen, Adulte
	wissenschaftlicher Name: <i>Lasioderma serricorne</i> (F.) Trivialname: Tabakkäfer Entwicklungsstadium: Eier, Larven, Nymphen, Puppen, Adulte
	wissenschaftlicher Name: <i>Stegobium paniceum</i> (L.) Trivialname: Brotkäfer Entwicklungsstadium: Eier, Larven, Nymphen, Puppen, Adulte
	wissenschaftlicher Name: <i>Araecerus fasciculatus</i> Trivialname: Kaffeebohnenkäfer, -rüssler Entwicklungsstadium: Eier, Larven, Nymphen, Puppen, Adulte
	wissenschaftlicher Name: <i>Dinoderus minutus</i> Trivialname: Bohrkäfer Entwicklungsstadium: Eier, Larven, Nymphen, Puppen, Adulte
	wissenschaftlicher Name: <i>Prostephanus truncatus</i> (Horn) Trivialname: Großer Kornbohrer Entwicklungsstadium: Eier, Larven, Nymphen, Puppen, Adulte
	wissenschaftlicher Name: <i>Rhyzoperta dominica</i> (F.) Trivialname: Getreidekapuziner Entwicklungsstadium: Eier, Larven, Nymphen, Puppen, Adulte
	wissenschaftlicher Name: <i>Acanthoscelides obtectus</i> (Say) Trivialname: Bohnenkäfer, Speisebohnenkäfer Entwicklungsstadium: Eier, Larven, Nymphen, Puppen, Adulte
	wissenschaftlicher Name: <i>Callosobruchus chinensis</i> (L.) Trivialname: Chinesischer Bohnen- oder Kundekäfer Entwicklungsstadium: Eier, Larven, Nymphen, Puppen, Adulte
	wissenschaftlicher Name: <i>Caryedon serratus</i> (Oliv.) Trivialname: Westafrikan. Erdnussamenkäfer Entwicklungsstadium: Eier, Larven, Nymphen, Puppen, Adulte
	wissenschaftlicher Name: <i>Chalcophora mariana</i> Trivialname: Marienprachtkäfer Entwicklungsstadium: Eier, Larven, Nymphen, Puppen, Adulte
	wissenschaftlicher Name: <i>Hylotrupes bajulus</i> L. Trivialname: Hausbock

---

Entwicklungsstadium: Eier, Larven, Nymphen, Puppen, Adulte

wissenschaftlicher Name: *Necrobia rufipes* (Deg.)

Trivialname: Kobrakäfer, Rotbeiniger Kolben- oder Schinkenkäfer

Entwicklungsstadium: Eier, Larven, Nymphen, Puppen, Adulte

wissenschaftlicher Name: *Cryptolestes ferrugineus* (Steph.)

Trivialname: Rotbrauner Leistenkopflattkäfer

Entwicklungsstadium: Eier, Larven, Nymphen, Puppen, Adulte

wissenschaftlicher Name: *Cossonus linearis*

Trivialname: Gemeiner Faulholzrüssler

Entwicklungsstadium: Eier, Larven, Nymphen, Puppen, Adulte

wissenschaftlicher Name: *Sitophilus granarius* (L.)

Trivialname: Kornkäfer

Entwicklungsstadium: Eier, Larven, Nymphen, Puppen, Adulte

wissenschaftlicher Name: *Sitophilus oryzae* (L.)

Trivialname: Reiskäfer

Entwicklungsstadium: Eier, Larven, Nymphen, Puppen, Adulte

wissenschaftlicher Name: *Sitophilus zeamais* (Motsch)

Trivialname: Maiskäfer

Entwicklungsstadium: Eier, Larven, Nymphen, Puppen, Adulte

wissenschaftlicher Name: *Anthrenus museorum* (L.)

Trivialname: Kabinettkäfer

Entwicklungsstadium: Eier, Larven, Nymphen, Puppen, Adulte

wissenschaftlicher Name: *Anthrenus verbasci*

Trivialname: Wollkrautblütenkäfer

Entwicklungsstadium: Eier, Larven, Nymphen, Puppen, Adulte

wissenschaftlicher Name: *Attagenus pellio* (L.)

Trivialname: Gefleckter Pelzkäfer

Entwicklungsstadium: Eier, Larven, Nymphen, Puppen, Adulte

wissenschaftlicher Name: *Dermestes lardarius* (L.)

Trivialname: Gemeiner Speckkäfer

Entwicklungsstadium: Eier, Larven, Nymphen, Puppen, Adulte

wissenschaftlicher Name: *Dermestes haemorrhoidalis*

Trivialname: Zweifarbig behaarter Speckkäfer

Entwicklungsstadium: Eier, Larven, Nymphen, Puppen, Adulte

---

---

wissenschaftlicher Name: *Trogoderma granarium* (Everts)  
Trivialname: Khaprakäfer  
Entwicklungsstadium: Eier, Larven, Nymphen, Puppen, Adulte

wissenschaftlicher Name: *Lyctus brunneus*  
Trivialname: Brauner Splintholzkäfer  
Entwicklungsstadium: Eier, Larven, Nymphen, Puppen, Adulte

wissenschaftlicher Name: *Calopus serraticornes*  
Trivialname: Balkenbohrer  
Entwicklungsstadium: Eier, Larven, Nymphen, Puppen, Adulte

wissenschaftlicher Name: *Tenebroides mauritanicus* (L.)  
Trivialname: Schwarzer Getreidenager  
Entwicklungsstadium: Eier, Larven, Nymphen, Puppen, Adulte

wissenschaftlicher Name: *Niptus hololeucus* (Fld.)  
Trivialname: Messingkäfer  
Entwicklungsstadium: Eier, Larven, Nymphen, Puppen, Adulte

wissenschaftlicher Name: *Ptinus fur* (L.)  
Trivialname: Gemeiner Diebkäfer  
Entwicklungsstadium: Eier, Larven, Nymphen, Puppen, Adulte

wissenschaftlicher Name: *Ptinus tectus* (Boield.)  
Trivialname: Australischer Diebkäfer  
Entwicklungsstadium: Eier, Larven, Nymphen, Puppen, Adulte

wissenschaftlicher Name: *Xyloterus signatue*  
Trivialname: Eichennutzholzborkenkäfer  
Entwicklungsstadium: Eier, Larven, Nymphen, Puppen, Adulte

wissenschaftlicher Name: *Oryzaephilus surinamensis* (L.)  
Trivialname: Getreideschmalkäfer  
Entwicklungsstadium: Eier, Larven, Nymphen, Puppen, Adulte

wissenschaftlicher Name: *Gnathocerus cornutus* (F.)  
Trivialname: Vierhornkäfer  
Entwicklungsstadium: Eier, Larven, Nymphen, Puppen, Adulte

wissenschaftlicher Name: *Tenebrio molitor* (L.)  
Trivialname: Mehlkäfer  
Entwicklungsstadium: Eier, Larven, Nymphen, Puppen, Adulte

wissenschaftlicher Name: *Tribolium castaneum* (Herbst)

---

---

Trivialname: Rotbrauner Reismehlkäfer o. Gemeiner Dreispitzkäfer  
Entwicklungsstadium: Eier, Larven, Nymphen, Puppen, Adulte

wissenschaftlicher Name: *Tribolium confusum* (J. du V)  
Trivialname: Amerikanischer Reismehlkäfer  
Entwicklungsstadium: Eier, Larven, Nymphen, Puppen, Adulte

wissenschaftlicher Name: *Sitotroga cerealella* (Oliv.)  
Trivialname: Getreidemotte  
Entwicklungsstadium: Eier, Larven, Nymphen, Puppen, Adulte

wissenschaftlicher Name: *Ephestia kuehniella* (Zell.)  
Trivialname: Mehlmotte  
Entwicklungsstadium: Eier, Larven, Nymphen, Puppen, Adulte

wissenschaftlicher Name: *Ephestia (Cadra) cautella* (Wlk.)  
Trivialname: Dattel-, Mandel-, trop. Speichermotte  
Entwicklungsstadium: Eier, Larven, Nymphen, Puppen, Adulte

wissenschaftlicher Name: *Ephestia elutella* (Hüb.)  
Trivialname: Speichermotte  
Entwicklungsstadium: Eier, Larven, Nymphen, Puppen, Adulte

wissenschaftlicher Name: *Corcyra cephalonica* (Saint.)  
Trivialname: Reismotte  
Entwicklungsstadium: Eier, Larven, Nymphen, Puppen, Adulte

wissenschaftlicher Name: *Plodia interpunctella* (Hüb.)  
Trivialname: Dörrobstmotte  
Entwicklungsstadium: Eier, Larven, Nymphen, Puppen, Adulte

wissenschaftlicher Name: *Nemapogon granella* (L.)  
Trivialname: Kornmotte  
Entwicklungsstadium: Eier, Larven, Nymphen, Puppen, Adulte

wissenschaftlicher Name: *Tineola bisselliella*  
Trivialname: Kleidermotte  
Entwicklungsstadium: Eier, Larven, Nymphen, Puppen, Adulte

wissenschaftlicher Name: *Kaloterme* sp.  
Trivialname: Termiten  
Entwicklungsstadium: Eier, Larven, Nymphen, Puppen, Adulte

wissenschaftlicher Name: *Sirex juvencus*  
Trivialname: Gemeine Holzwespe

---

	Entwicklungsstadium: Eier, Larven, Nymphen, Puppen, Adulte
Anwendungsbereich	<p>Innenraum: Frachträume von Schiffen (Begasung und Belüftung nur an Anlegestellen im Hafen erlaubt) (verschlossen/versiegelt; leer oder mit Lagergütern):</p> <p>Futtermittel pflanzlichen und tierischen Ursprungs:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Getreideverarbeitungserzeugnisse (inklusive gewalzter Fraktionen und abgepackte Getreideerzeugnisse)</li> <li>• Backmischungen</li> <li>• Verarbeitete Getreidelebensmittel (wie Nudelprodukte, Snacks, Kekse etc.)</li> <li>• Verarbeitetes Gemüse (Kartoffelprodukte)</li> <li>• Gepökelte/geräucherte, getrocknete und verarbeitete Fleisch- und Fischprodukte, Milcherzeugnisse (wie Milchpulver, Käse und Nebenerzeugnisse etc.)</li> <li>• Verarbeiteter Kaffee</li> <li>• Verarbeitete Aromate</li> <li>• Schokolade und Schokoladenprodukte</li> <li>• Verarbeitete Süßigkeiten und Zucker</li> <li>• Verarbeitete Nüsse</li> </ul> <p>Nichtnahrungsmittel aus den folgenden Kategorien:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verarbeiteter Tabak und Tabakprodukte</li> <li>• Verarbeitete Naturfasern</li> <li>• Federn</li> <li>• Holz, Holzhackschnitzel, Möbel, Bambus, Rattan und deren Produkte</li> <li>• Papier und Papierprodukte</li> <li>• Verpackungsmaterial: Kartons, Papier- und Jutebeutel, hölzerne Boxen, etc.</li> <li>• Leder, Lederprodukte, Tierhäute und Pelze</li> </ul>
Anwendungsmethode(n)	Methode: Begasung
Anwendungsrate(n) und Häufigkeit	<p>Aufwandmenge:</p> <p>1 Plate mit je 117 g/6 m<sup>3</sup> entspricht 33 g PH<sub>3</sub>/6 m<sup>3</sup> bei einer Einwirkzeit von 60 Stunden.</p> <p>1 Strip mit je 2340 g/120 m<sup>3</sup> entspricht 660 g PH<sub>3</sub>/120 m<sup>3</sup> bei einer Einwirkzeit von 60 Stunden.</p>
Anwenderkategorie(n)	Konzessionierte Schädlingsbekämpfer
Verpackungsgrößen und Verpackungsmaterial	Plates oder Strips in verschweißten, gasdichten Aluminiumverbundfolienbeuteln (die geschichtete Struktur der Beutel ist definiert als PET/AL/PE und die Beutel befinden sich in einer Metalldose (UN-1A2/X40/S/*, B/MF-070103)) in den folgenden Verpackungseinheiten:

	1 Plate mit je 117 g im Aluminiumverbundfolienbeutel 1 Strip (= 20 Plates) mit je 2340 g im Aluminiumverbundfolienbeutel
--	--

#### 4.2.1. Anwendungsspezifische Anweisungen für die Verwendung

Die Begasung auf Schiffen wie z. B. Schuten, Binnen- und Küstenmotorschiffen ist nur in Häfen an der Anlegestelle durchzuführen. Übermäßige Feuchtigkeit und Ansammlungen von Nässe sind zu vermeiden und zu verhindern. Der gekennzeichnete Gefahrenbereich ist zu evakuieren. Bis zur Freigabe durch den Begasungsleiter darf das Schiff die Anlegestelle nicht verlassen und nur von sachkundigen, ausreichend geschützten Personen betreten werden.

Unter Deck dürfen unter Gas stehende Transportbehälter nur transportiert werden, wenn die Laderäume mit einer technischen Belüftung ausgestattet sind, deren Leistung mindestens zwei Luftwechsel pro Stunde betragen soll, bezogen auf den leeren Raum.

#### 4.2.2. Anwendungsspezifische Risikominderungsmaßnahmen

Keine

4.2.3. Anwendungsspezifische Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt

Keine

4.2.4. Anwendungsspezifische Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung

Keine

4.2.5. Anwendungsspezifische Lagerbedingungen und Haltbarkeit des Biozidprodukts unter normalen Lagerungsbedingungen

Keine

## 5. ANWEISUNGEN FÜR DIE VERWENDUNG

### 5.1. Anwendungsbestimmungen

Die Anwendung darf nur erfolgen, wenn die Einhaltung der Bestimmungen der Begasungssicherheitsverordnung BGBl. II Nr. 287/2005 idgF sichergestellt ist.

Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt ist die Gebrauchsanleitung einzuhalten.

Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.

## 5.2. Risikominderungsmaßnahmen

Alle Anwender müssen bei Aktivitäten innerhalb der behandelten Bereiche Atemschutzgeräte mit geeigneten Gasfiltern mit sich führen. Die Phosphin-Belastung muss während folgender Arbeiten durch geeignete Schutzmaßnahmen reduziert werden:

- Öffnen der Verpackung und Ausbringung,
- Abziehen der Plane nach Begasung von Lagerstapeln, -gütern usw.
- Öffnen von Containertüren und/oder Luken zur Belüftung,
- Entsorgen von restlichem Magnesiumphosphid.

Falls technische und/oder organisatorische Maßnahmen nicht möglich sind, muss während der genannten Arbeiten ein geeignetes Atemschutzgerät getragen werden. Der Zulassungsinhaber hat geeignete Masken und Filtertypen nach Art und Höhe der Schadstoffe unter Berücksichtigung von EN 529 vorzugeben, mindestens jedoch eine Vollmaske mit Gasfilter B2 (APF 20).

Die Verwendung eines persönlichen Gasdetektors ist während des Umgangs mit dem Produkt (einschließlich Entfernung, Entsorgung und Wiedereintritt) vorgeschrieben. Bei einer Phosphinkonzentration von mehr als 0,1 ppm oder unter ungünstigen Bedingungen ist eine Atemschutzausrüstung (RPE) zu tragen. Der Wiedereintritt ohne RPE darf erst erfolgen, wenn sichergestellt ist, dass die Phosphinkonzentration unter 0,1 ppm liegt.

Bei der Handhabung des Produkts ist das Tragen von Augenschutz verpflichtend.

Nicht bei Temperaturen unter 10 °C begasen.

Keine Anwendung in Wasserschutzzonen. Ein Sicherheitsabstand zu Oberflächengewässern von mindestens 10 m muss eingehalten werden (hiervon ausgenommen ist die Begasung von Frachträumen von Schiffen).

An feuchter Luft, bei Kontakt mit Wasser oder bei Einwirkung von Feuchtigkeit entwickelt sich Phosphin. Dieses Gas hat einen fischigen/knoblauchartigen Geruch, ist hochentzündlich und für Menschen und Tiere sehr giftig und ätzend.

Nicht bestimmungsgemäße Freisetzung in die Umwelt vermeiden.

Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.

Vor der Durchführung der Begasung ist zu kontrollieren und sicherzustellen, dass sich keine Tiere (wie z. B. Vögel, Katzen, Fledermäuse, livestock animals) in den zu begasenden Räumen/Gebäuden/Objekten/Bereichen aufhalten.

In Lagerbereichen mit hohem Volumen ist die ausreichende Wirksamkeit stark von der Verteilung des Begasungsmittels abhängig. Gute Durchdringungseigenschaften des Gases



ermöglichen eine wirksame Gaskonzentration in allen Bereichen.

Die Durchlässigkeit des Verpackungsmaterials der Lagergüter muss in jedem Fall vor der Begasung getestet werden. Nur wenn der Grad der Durchlässigkeit bekannt ist und eine ausreichende Gasdurchdringung der Lagergüter sichergestellt ist, kann die Begasung durchgeführt werden.

Der Einsatz eines Spürgases zur Prüfung der Wirksamkeit der Raumabdichtung wird empfohlen.

Um ein zu begasendes Objekt ist ein Gefahrenbereich einzurichten und durch geeignete Absperrung zu sichern. Außerhalb des festgelegten Gefahrenbereiches darf das Begasungsmittel während der Einwirkzeit mit den bei Begasungen üblichen Gasmessmethoden (Prüfröhrchen, Messsysteme auf elektrochemischer Basis oder Photoionisationsdetektoren (PID)) mit einem Detektionslimit  $\leq 0.01$  ppm Phosphin nicht nachweisbar sein. Erforderlichenfalls ist der Gefahrenbereich entsprechend zu erweitern.

Die behandelten Räume/Objekte und der Gefahrenbereich sind mit Warnhinweisen zu kennzeichnen, welche die folgenden Elemente beinhalten:

Die Warntafel mit dem Mindestformat A 3 muss enthalten:

1. das gemäß der Kennzeichnungsverordnung, BGBl. II Nr. 101/1997, idgF vorgesehene Gefahrenpiktogramm (Warnzeichen) in einer Größe von mindestens der Hälfte der Fläche der Warntafel,
2. die Aufschrift „Lebensgefahr! Betreten verboten!“,
3. Name (chemische Bezeichnung) des Wirkstoffs in der Form: „Begast mit ...“,
4. die Handelsbezeichnung des Begasungsmittels,
5. das Datum und den Beginn und die Dauer der Begasung,
6. Name, Anschrift und Telefonnummer des Begasungsleiters.

Die Phosphin-Konzentration in der Luft im begasten Objekt sowie in der Umgebung des begasten Objektes muss während der Begasung überwacht werden. Geeignete Messmethoden zur Bestimmung der Phosphin-Konzentration in der Luft sollten immer zur Verfügung stehen und zur Überprüfung der Konzentration genutzt werden. Das Aufstellen von direktanzeigenden Gasmessgeräten wird empfohlen. Die Verwendung eines kontinuierlich messenden Alarmsystems wird empfohlen. Die Messergebnisse und gegebenenfalls ergriffene Maßnahmen sind aufzuzeichnen und mit der Dokumentation über die Begasung aufzubewahren.

Der Anwender oder eine für Messungen des eingesetzten Begasungsmittels hinreichend fachkundige Person hat bis zur Freigabe der Fläche regelmäßig durch Kontrollmessungen der Konzentrationen des Begasungsmittels in der Umgebungsluft sicherzustellen, dass außerhalb des festgelegten Gefahrenbereichs keine Konzentrationen des Begasungsmittels oberhalb der Nachweisgrenze ( $\geq 0.01$  ppm) auftreten.

Bei Anwendung in Räumen/Lagern nach dem Start der Begasung diese sofort verlassen und ausreichend gasdicht verschließen. Alle Räume müssen bis zur Freigabe verschlossen

bleiben, so dass diese nicht betreten werden können. Sollten die vorhandenen Schließsysteme keinen ausreichenden Schutz bieten, so muss der Zugang durch den Austausch der Verschlüsse oder den Einbau zusätzlicher Sicherungsvorrichtungen verhindert werden. Bei Anwendung unter gasdichten Planen das zu behandelnde Gut gasdicht mit diesen Planen abdecken und nach dem Start der Begasung den Gefahrenbereich sofort verlassen.

Die Belüftung nach der Begasung darf nicht bei ungünstigen meteorologischen Bedingungen, z. B. während einer Inversionswetterlage (austauscharmen Wetterlage) erfolgen. Bei Bedarf sind hierzu zusätzliche geeignete technische Maßnahmen oder spezielle Anweisungen für die kontrollierte Belüftung der begasten Räume/Objekte nach der Begasung in Erwägung zu ziehen (wie der Einsatz geeigneter Filtersysteme oder Absaugvorrichtungen). Die emissionsbegrenzenden Maßnahmen müssen dem Stand der Technik entsprechen. Die maximale Belüftung nach der Begasung ist durch nationale Regelungen geregelt. Entsprechend diesen Bestimmungen darf der Eintrag von Phosphin in die Luft im Gefahrenbereich während der Belüftung nach der Begasung eine Massenkonzentration von  $0,5 \text{ mg PH}_3/\text{m}^3$  bzw. einen Abgasmassenstrom von  $2,5 \text{ g PH}_3/\text{h}$  nicht überschreiten. Bei der Belüftung  $\text{PH}_3$ -begaster Lagerräume, Silos und Containern dürfen diese Konzentrationen im Abgas nicht überschritten werden.

Der Begasungsleiter darf Räume, Einrichtungsgegenstände und begaste Güter erst freigeben, wenn durch geeignete Nachweisverfahren sichergestellt ist, dass keine Gefährdung mehr durch Begasungsmittel besteht.

Die Luftkonzentration in Räumen und in der Nähe von behandelten Gütern und Einrichtungen muss unter  $0,01 \text{ ppm}$  Phosphin liegen. Die Messungen müssen mit Geräten durchgeführt werden, die eine genaue Einhaltung des Referenzwertes ermöglichen. Die Messungen sind in Bodennähe und in Bereichen durchzuführen, in denen die höchsten Konzentrationen des Begasungsmittels zu erwarten sind.

In Fällen, in denen die begasten Waren in eine gasdichte Verpackung (z. B. Kunststoffolie) umgepackt werden, muss auch die Freisetzung von Phosphingas an den Endverbraucher nach dem Öffnen berücksichtigt werden.

Es ist sicherzustellen, dass das Biozidprodukt nach der Anwendung aus der Umgebung von Lebens- und Futtermitteln sowie sonstigen Begasungsgütern entfernt wird.

Alle Verpackungen müssen vor dem Umgang mit Begasungsgütern entfernt werden. Reste müssen gemäß den Vorschriften der Entsorgung für Gefahrabfälle entsorgt werden.

Nach der Begasung und der Belüftung zwecks Anwendersicherheit, sind die folgenden Wartezeiten vor dem Verkauf oder Verzehr der begasten Lebensmittel/Futtermittel einzuhalten. Während der gesamten Wartezeit muss eine Belüftung stattfinden.

7 Tage für Backmischungen; verarbeitetes Gemüse (Kartoffelprodukte); gepökelte/geräucherte, getrocknete und verarbeitete Fleisch- und Fischprodukte; Milcherzeugnisse (wie Milchpulver, Käse und Nebenerzeugnisse etc.); verarbeiteter Kaffee;

verarbeitete Aromate; Schokolade und Schokoladenprodukte; verarbeitete Süßigkeiten und Zucker; verarbeitete Nüsse.

Keine (0 Tage) für Getreideverarbeitungserzeugnisse (inklusive gewalzter Fraktionen und abgepackte Getreideerzeugnisse); verarbeitete Getreidelebensmittel (wie Nudelprodukte, Snacks, Kekse etc.).

Das folgende Resistenzmanagement muss bei der Anwendung des Produkts, dem Anwendungszeitpunkt und beim Monitoring der Populationen in Schlüsselgebieten zur Feststellung wesentlicher Veränderungen in der Empfindlichkeit befolgt werden:

**Anwendung des Produkts:** Das Produkt nur in den angegebenen Mengen verwenden. Die vom Hersteller vorgegebenen Anwendungsmengen und -techniken nicht erhöhen oder verringern, da dies die Entwicklung von Resistenzen beschleunigen kann. Die anschließende Stärke des Schädlingsbefalls muss überwacht werden um die Bekämpfung und den Erfolg der Anwendung beurteilen zu können.

**Anwendungszeitpunkt:** Es ist darauf zu achten, dass die Angaben des Herstellers und des örtlichen Beraters befolgt werden.

**Vor der Anwendung:** Die Verwendung eines Resistenzschnelltests und eines Drucktests wird nachdrücklich empfohlen, insbesondere falls der hinreichende Verdacht besteht, dass Undichtigkeiten des zu begasenden Objektes bestehen oder gering PH3-sensitive Insektenstämme vorliegen.

Basiswert bestimmen und die Populationen in Schlüsselgebieten überwachen, um wesentliche Veränderungen in der Empfindlichkeit festzustellen.

Folgende Vorsichtsmaßnahmen sollten getroffen werden, um die Gefahr der Resistenzbildung gegenüber dem Begasungsmittel bei Insekten zu reduzieren:

Gutes Hygieneverhalten, ordnungsgemäße Lagerbedingungen, insektenresistente Verpackungen und alle übrigen Maßnahmen um den Befall durch unterschiedliche Entwicklungsstufen zu verhindern und die Notwendigkeit von Begasungen zu reduzieren.

Wenn Begasungsmittel regelmäßig eingesetzt werden, sollten Sicherheitsmaßnahmen etabliert werden, um Misserfolgen bei der Bekämpfung entgegen zu wirken. Die vollständige Bekämpfung aller Insekten (Entseuchung aller Entwicklungsstufen) durch eine Behandlung ist die beste Absicherung gegen Resistenzen.

In Bereichen, die regelmäßig begast werden, sollten regelmäßige Kontrollen auf Resistenzen durchgeführt werden. Falls Anzeichen für Resistenzen auftreten (wie durch mangelnden Bekämpfungserfolg oder auf Basis eines Testverfahrens erkennbar) sollten alle Anstrengungen unternommen werden um die Population zu tilgen. Abhängig von der Situation können die zur Tilgung notwendigen Maßnahmen variieren; diese können eine Anzahl an Verfahren unter Verwendung von chemischen und nicht-chemischen Mitteln beinhalten.

Der Wechsel des Begasungsmittels kann in einigen Fällen wirksam sein, insbesondere falls Kreuzresistenzen kein Problem darstellen.

### **5.3. Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt**

#### **Erste-Hilfe-Maßnahmen:**

Das Einatmen dieses giftigen Gases ist so weit wie möglich zu vermeiden.

#### **NACH EINATMEN:**

An die frische Luft bringen und in einer Position für ungehinderte Atmung lagern. Sofort Rettung (Tel. 112) alarmieren. Hinweis für medizinisches Personal: Sofort lebenserhaltende Maßnahmen einleiten, danach GIFTINFORMATIONSZENTRUM anrufen.

#### **NACH VERSCHLUCKEN:**

KEIN Erbrechen herbeiführen. Sofort Rettung (Tel. 112) alarmieren. Hinweis für medizinisches Personal: Sofort lebenserhaltende Maßnahmen einleiten, danach GIFTINFORMATIONSZENTRUM anrufen.

#### **NACH HAUTKONTAKT:**

Beschmutzte Kleidungsstücke ausziehen. Sämtliche Reste des Produkts von der Haut entfernen. Sofort mit reichlich Wasser spülen. Nach dem Waschen der Haut: Rettung (Tel. 112) alarmieren. Hinweis für medizinisches Personal: Sofort lebenserhaltende Maßnahmen einleiten, danach GIFTINFORMATIONSZENTRUM anrufen.

#### **NACH AUGENKONTAKT:**

Sämtliche Reste des Produkts entfernen. Mit Wasser spülen, ggf. Kontaktlinsen entfernen. 5 Minuten mit Wasser weiter spülen. Rettung (Tel. 112) oder Arzt anrufen.

**Vergiftungsinformationszentrale: Tel: +43 1 406 43 43**

### **5.4. Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung**

Dieses Produkt und sein Behälter sind als gefährlicher Abfall zu entsorgen. Produkt und Produktreste (Begasungsmittelrückstände) der Problemstoffsammelstelle oder einem befugten Sammler für gefährliche Abfälle übergeben.

### **5.5. Lagerbedingungen und Haltbarkeit des Biozidprodukts unter normalen Lagerungsbedingungen**

Die Lagerstabilität beträgt 36 Monate.

## 6. SONSTIGE INFORMATIONEN

Gefährlich für Wildtiere.

Bitte beachten Sie, dass aufgrund technischer Einschränkungen die folgenden Sicherheitshinweise in Kapitel 3 des XML SPC nicht korrekt dargestellt werden können:

1) "P302 + P335+ P352 + P310: BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT: Lose Partikel von der Haut abbürsten. Mit viel Wasser waschen. Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen"

Daher musste dieser Sicherheitshinweis in 4 separate Hinweise aufgeteilt werden (P302, P335, P352 und P310).

2) "P301 + P330 + P310: BEI VERSCHLUCKEN: Mund ausspülen. Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen."

Daher musste dieser Sicherheitshinweis in 2 separate Hinweise aufgeteilt werden (P301+P310 und P330).

3) "P305 + P351 + P338 + P310: BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser ausspülen. Eventuell Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter ausspülen. Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen."  
Daher musste dieser Sicherheitshinweis in 2 separate Hinweise aufgeteilt werden (P305+P351+P338 und P310).